

Bad Steben

Baudenkmäler

- D-4-75-112-1** **Badstraße 2.** Humboldthaus, zweigeschossiges Mansarddachhaus, Sandsteingliederungen, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-2** **Badstraße 26.** Parkschlößchen, dreigeschossiger Hotelbau in barockisierendem Jugendstil, 1902.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-3** **Badstraße 30; Badstraße 31.** Staatliches Kurhaus in barockisierendem Jugendstil, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckrisalite, 1911 von Eugen Freiherr von Schacky; Wandelhalle, Arkadenbau mit Pavillons, 1909/10.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-27** **Badstraße 31.** Kurpark, mehrteiliger, spätromantischer Landschaftspark im englischen Stil mit bauzeitlichen Wegenetzen und Baumgruppen, Anlage des Kurgartens 1834, Erweiterung Unterer Kurpark 1890-1893, Erweiterung Oberer Park und Neuer Park 1900-1910.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-25** **Bahnstraße 10.** Bahnhofsgebäude, zweigeschossiges Hauptgebäude mit Walmdach, eingeschossige Anbauten (Stellwerk, Wartehalle, Bahnhofsgaststätte), Bahnhofsgaststätte mit Pyramidendach, architektonische Gliederungen (Gebäudeecken, Gesimse, Fenster- und Türeinfassungen) aus Sandstein, Fassade hauptsächlich verputzt, teilweise verschiefert, Dächer mit Schiefer belegt, 1898, spätere Erweiterungen.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-4** **Burggasse 4.** Wohnhaus mit Frackdach, verkleidetes Fachwerkobergeschoss, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-11** **Christusgrün 3.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Walmdach, verputztes Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-10** **Dorfplatz 8.** Gasthaus Gebelein, zweigeschossiger verbretterter Ständerbau mit Blockfüllung, Satteldach, 17./18. Jh.; Anbau des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-18** **Dorfstraße 22.** Altes Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Erker und Dachreiter, Heimatstil, 1912.
nachqualifiziert

- D-4-75-112-28** **Engelmannstraße 16.** Eingeschossiges Wohnhaus mit Halbwalmdach und Schieferdeckung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-5** **Kirchstraße 2.** Ehem. Kantorat, zweigeschossiger Satteldachbau, Ecklisenen, 1880.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-6** **Kirchstraße 6; Poststraße 1.** Alte Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Walburga, Wehrkirche mit Wehrgeschoss und Dachreiter, Choranlage, im Kern 14./15. Jh.; mit Ausstattung; Langhaus 1910 abgebrochen; Kirchhofbefestigung, spätes 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-24** **Kirchweg 1.** Evang.-luth. Filialkirche St. Paulus, schlichter Saalbau mit offenem Dachstuhl, Betonrahmenwerk mit Ziegelausfachung, Turm Naturstein, 1962 von Wolfgang Fuchs; mit Ausstattung; zugehörig Friedhof mit Bruchsteinmauer, 1962, von Architekt Werner Froemel (Friedrichsthal).
nachqualifiziert
- D-4-75-112-13** **Krötenmühle 2.** Ehem. Mühle, zweigeschossiges Halbwalmdachhaus, bez. 1827.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-26** **Langenhöh.** Mineralwasserhochbehälter, Eingang in zurückhaltend expressionistischer Architektur (rote Ziegel, Ortgang aus Granit), kupferbeschlagene Türe mit Tierkopf im Halbre relief, Vorraum mit Reglertechnik, Hochwasserbehälter mit Umgang aus Beton, um 1925; an der Steinbacher Straße.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-7** **Martinstraße 2.** Eingeschossiges Kleinbauernhaus mit Krüppelwalmdach wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-20** **Oberstebener Straße 11.** Ehem. Staatl. Kurgärtnerei, Glashaus mit Schwanenhals und Firstreiter, rechtwinklig dazu Kalt- und Warmhaus, Eisen-Glas-Konstruktion auf Backsteinsockel, 1928.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-8** **Poststraße 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdach, flacher Eingangsrisalit, Westseite verschiefert, bez. 1785.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-9** **Poststraße 3.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Lutherkirche, 1909/10 von Richard Neithardt in Formen des Jugend- und Heimatstils errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-75-112-19** **Schleeknockstraße 17.** Bäckerei und Kolonialwarenhandlung Spörl, eingeschossiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, 1924/25.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-17** **Schloßstraße 4.** Schlossruine, überwachsene Mauerreste einer Anlage des 15.-17. Jh., verfallen seit dem 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-16** **Schloßstraße 7; Schloßstraße 11; Schloßstraße 9.** Ehem. Schlossökonomie, dreiseitig umbaute, nach Norden offene Hofanlage auf einem Hügelsporn, im Osten eingeschossiges Wohnstallhaus mit Halbwalmdach; im Süden zwei Scheunen; im Westen vier zusammengebaute zweigeschossige Satteldachhäuser mit Stallungen im Erdgeschoss, 17. bis frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-12** **Unterer Gerlas 5.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verschiefertes Fachwerkobergeschoss, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-75-112-15** **Weberweg 5.** Zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Halbwalmdach, bez. 1837; mit jüngerem Anbau.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 24

Bad Steben

Bodendenkmäler

- D-4-5635-0005** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemaligen evang.-luth. Pfarrkirche St. Walburga und ihrem befestigten Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-4-5635-0008** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Schlosses von Thierbach mit zugehörigen Ökonomiegebäuden.
nachqualifiziert
- D-4-5635-0009** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-4-5635-0049** Bergbauareal des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5636-0001** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5